

ärärär, pätt, pätt, pätt (d 4)  
 leis im mf  
 zi<sub>zi</sub> zi<sub>zi</sub> (d 4)  
 zi<sub>zi</sub> zi<sub>zi</sub> dü  
 ä ä ä ä ä sisi  
 ä ä

R-Strn werden viel als L-Motive verwendet.

Es ist sehr oft nicht zu unterscheiden, ob eine bestimmte Str die Bedeutung von R oder L hat. R und L gehen ineinander über: die Bl singt in R-Strn und ruft in Liedern. Das Triller-L kann bisweilen sein nicht nur das Homologon des pink pinz für der Kohlmeise, sondern auch dessen Analogon.

Die Bl phantasiert in Rufen wie die Kohlmeise.

## Der gelbschnäbelige Eis-Seetaucher. (Nomenklatur und Systematik)

Die Mitteilung eines neuen Fundes<sup>1)</sup> dieses Vogels an der deutschen Nordseeküste gibt Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß der vielfach, besonders in Europa, für die Seetaucher angewandte Gattungsname *Colymbus*, der von anderen Forschern, besonders in Amerika, für die Lappentaucher benutzt wurde, wegen der Unmöglichkeit, seinen Genotyp mit Sicherheit festzustellen, nunmehr durch Vereinbarung ganz aus dem Gebrauch gezogen worden ist, und daß man sich jetzt dahin geeinigt hat, für die Seetaucher den Namen *Gavia* J. R. Forster und für die Lappentaucher (um den Haubentaucher herum) den Gattungsnamen *Podiceps* Latham anzuwenden.

Es sei ferner daran erinnert, daß bereits F. STEINBACHER im 4. (Ergänzungs-) Band zu E. HARTERTS Werk „Die Vögel der palaearktischen Fauna“ m. E. ganz richtig geschrieben hat: „Es ist eigentlich merkwürdig, daß HARTERT den *Colymbus adamsii* nicht als Rasse zu immer gezogen hat, denn er vertritt diese Art jedenfalls geographisch: in Nordamerika etwa vom Großen Sklavensee an nach Westen, in Sibirien bis Nowaja Semlja; wahrscheinlich ist es, daß auch in Nordeuropa noch Brutplätze vorhanden sind, jedenfalls wird das von Finnland vermutet“, usw., sowie: „*Colymbus immer* brütet auch auf der Bären-Insel, in Ost-

<sup>1)</sup> durch STEFAN WELLERSHAUS am 13. März 1952.

grönland bis 76°; hält sich an manchen Stellen, z. B. auf den Faröern, während des ganzen Sommers auf, ohne zu brüten, ist im Sommer auch auf Spitzbergen und Jan Mayen festgestellt worden, ohne daß bisher ein Brutnachweis erbracht wurde. In Nordamerika im Osten: von Labrador und Neufundland bis zur Breite der südlichen großen Seen von Illinois an. Weiter westlich, von Nordwisconsin an bis Nordkalifornien und British-Columbien ersetzt durch *C. i. elasson*, der durch etwas geringere Größe unterschieden ist.“ ... Nach J. L. PETERS brütet letztere Rasse vermutlich in Dakota. Derselbe Autor gibt für *G. adamsii* als Ostgrenze in Nordamerika die Mündung des Mackenzie an, der mithin im allgemeinen die Grenze zwischen den Gebieten von *G. i. immer* und *G. adamsii* sein dürfte.

Auch die Gestalt und Färbung des Schnabels kann kein Grund dafür sein, den gelbschnäbeligen Eis-Seetaucher als besondere Art und nicht als Rasse von *G. immer* anzusehen, da auch in zahlreichen anderen Fällen sich die Rassen desselben Rassenkreises häufig durch z. T. noch stärkere Abweichungen in der Gestalt oder Färbung des Schnabels unterscheiden, wie z. B. bei den Rohrhammern, *Emberiza schoeniclus*, den Tannenhähern, *Nucifraga caryocatactes*, den Weißen Störchen, *Ciconia ciconia*, in bezug auf die Form des Schnabels und bei den Singschwänen, *Cygnus c. cygnus* und *C. c. buccinator*, den Zwergschwänen, *Cygnus columbianus bewickii* und *C. c. columbianus*, den Büffelwebern, *Bubalornis albirostris albirostris* und *B. a. niger*, den Weißen Störchen, *Ciconia c. ciconia* und *C. c. boyciana* in bezug auf die Schnabelfärbung. Es steht daher m. E. gar nichts der Einbeziehung des gelbschnäbeligen Eis-Seetauchers in den Rassenkreis *Gavia immer* entgegen, und wir dürfen daher diese Form als Rasse des Eis-Seetauchers, mithin als *Gavia immer adamsii* (G. R. Gray) bezeichnen.

Dr. H. von Boetticher, Coburg.

## Überwinternde Hausrotschwänze, *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gmelin) im Cebirge

In den frühen Nachmittagsstunden des 19. XII. 1948 beobachteten R. GRIMMER und ich am Ufer der Saalach, an deren deltaartigen Einmündung in den Stausee, 4 km SW von Bad Reichenhall, 3 Haus-